

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	24.11.2014

Schwimmunterricht an Kölner Schulen (Beantwortung zu Anfrage AN/1143/2014)

Die CDU-Fraktion bittet darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 15.09.2014 zu setzen:

Im Jahr 2013 ertranken in Deutschland 446 Menschen, darunter 34 Kinder und Jugendliche. Die DLRG warnte jüngst davor, dass noch mehr Badetote drohen, da die Schwimmfähigkeit der Deutschen unter anderem wegen zu wenig Schwimmunterricht wieder abnehme.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In welchem Umfang wird an den Kölner Schulen Schwimmunterricht erteilt?
2. Trifft es zu, dass der Bedarf an „Fortbildungen für die Rettungsfähigkeit“ – diese sind Voraussetzung für die Erteilung von Schwimmunterricht - das Angebot bei weitem übersteigt und Schwimmunterricht an einigen Schulen nicht erteilt werden darf, da die Lehrer keine gültigen Nachweise über die Rettungsfähigkeit haben?
3. Welche Maßnahmen gedenkt die Verwaltung zu ergreifen, um sicherzustellen, dass jedes Kind in Köln eine fundierte Schwimmbildung erhält?

Beantwortung der Anfrage:

zu 1) Jährlich werden 61.500 Bahnstunden Schwimmunterricht in 22 Bädern zur Verfügung gestellt (in einzelnen Schulen gibt es Lehrschwimmbecken). Die Schulen melden dazu ihren Bedarf an Schwimmstunden zur Erteilung des lehrplanmäßigen Unterrichts an. Die Verwaltung stimmt mit den Schulen ab, wann und wo der Unterricht stattfinden kann und beauftragt die entsprechende Beförderung.

zu 2) Der Bedarf an Fortbildungen für die Rettungsfähigkeit liegt in der alleinigen Zuständigkeit und Ausführung der Bezirksregierung, sodass die Schulverwaltung dazu keine Aussage machen kann. Eine Stellungnahme bei der Unteren Schulaufsicht wurde erbeten.

zu 3) Auf der Basis des Ratsauftrages vom 04.05.2006 wurde das Projekt „Sicher Schwimmen“ eingeführt. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, dass alle Schüler/innen bis zum Ende der 3. Klasse das Bronzeabzeichen erreichen. Dafür werden jährlich rd. 850.000 € im städtischen Haushalt veranschlagt.

gez. Dr. Klein